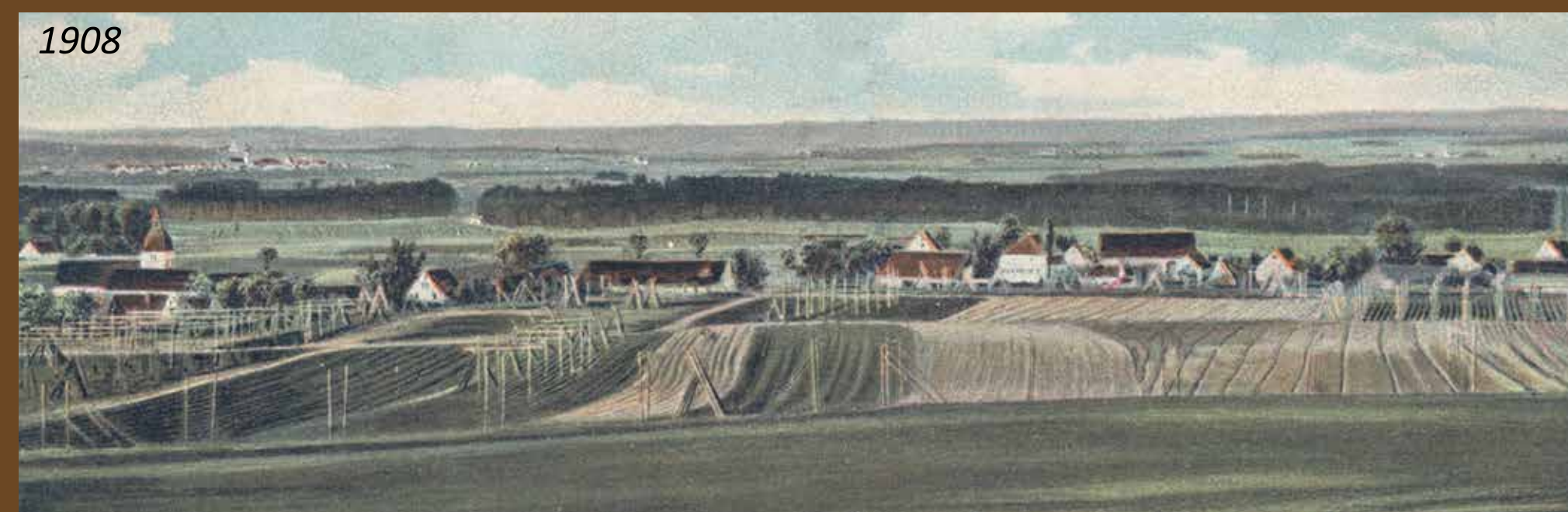
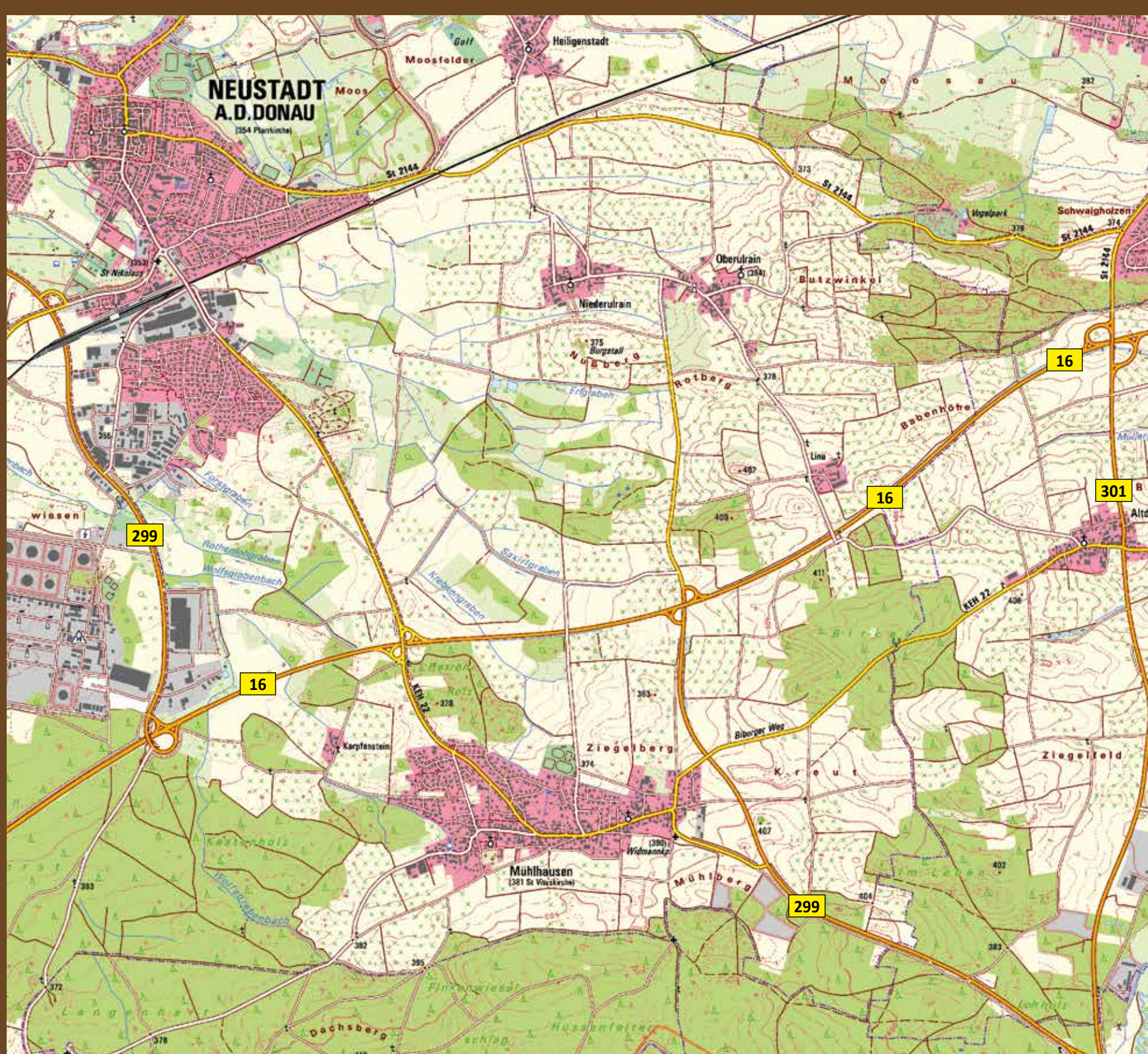


Mühlhausen

Wirtschaft, Handel und Verkehr



Mühlhausen ist mit der benachbarten Ortschaft **Forstdürnbuch** zu einem langgezogenen Straßendorf zusammengewachsen. Beide Dörfer hatten im 19. Jahrhundert je 30 Anwesen. Es gab nur wenige größere Bauernhöfe, die meisten Bewohner waren arme **Kleinbauern und Häusler**. Sie ernährten sich von der Landwirtschaft und vom Dorfhandwerk oder waren als Waldarbeiter im Forst beschäftigt. Erst der **Hopfenbau** im 19. Jahrhundert brachte für die Bevölkerung einen wirtschaftlichen Aufschwung.



Topografische Karte, 2015



Mühlhausen ist durch die **Bundesstraßen B16 und B299** verkehrsgeografisch mit den Regionen Ingolstadt und Regensburg verbunden. Der Verlauf der B299 geht auf eine bedeutende mittelalterliche **Handelsstraße („Salzstraße“)** von **Salzburg über Landshut nach Nürnberg** zurück. Sie führte einst durch **Forstdürnbuch nach Neustadt** und überquerte dort die **Donau**.

Durch die Lage an einer Handelsstraße wurde Mühlhausen in kriegerischen Zeiten oft in Mitleidenschaft gezogen. **Pest, Hunger und Krieg** hatten stets erhebliche Bevölkerungsverluste zur Folge. Der 30-jährige Krieg, die Napoleonischen Kriege und zuletzt auch der 2. Weltkrieg führten zu Zerstörungen und Opfern im Dorf.



- 1 Simon Wittmann – Der Begründer des Hopfenbaus in Mühlhausen
- 2 Lebensraum Wald – Der Dürnbucher Forst
- 3 Mühlhausen – Dorf zwischen Herzogsforst und Donaumoos
- 4 Kirche St. Vitus – Zentrum der Pfarrei Mühlhausen
- 5 Alter Turm – ein Relikt des Mittelalters
- 6 Karpfenstein – ein ehemaliges Wasserschloss
- 7 Mühlhausen – Wirtschaft, Handel und Verkehr
- 8 Mühlhausen – Weide, Weiher und Wasser
- 9 „Da Lenka“ – gesellschaftlicher Dorfmittelpunkt in alter Zeit
- 10 Sankt Jakob – einstige Dorfkirche von Forstdürnbuch

7

Mühlhausen
Wirtschaft,
Handel und
Verkehr

MEIN
MÜHLHAUSEN

